



Umweltbericht

2025

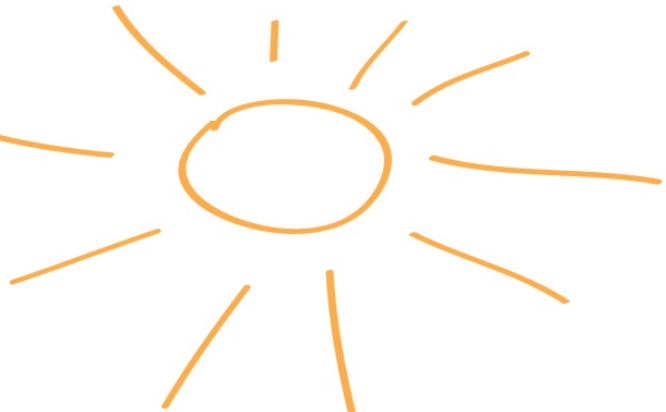
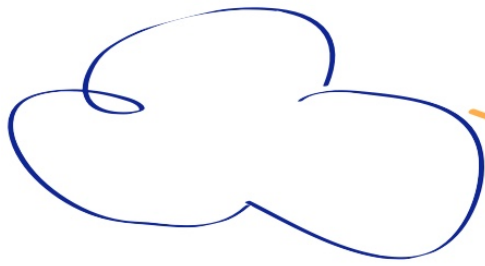
Evangelische
Christuskirchengemeinde
Herrieden

Umweltbericht 2025

der evangelischen Christuskirchengemeinde Herrieden

Inhaltsverzeichnis

Deckblatt	Seite 1
Seiteneinteilung	Seite 2
Optimismus	Seite 3
Grußwort von Pfarrersehepaar Höhr	Seite 4-5
Christuskirchengemeinde Herrieden	Seite 6-8
Umweltmanagementsystem GG	Seite 9
Organigramm Christuskirchengem.	Seite 10
Erklärung der Einhaltung d. Rechtsv.	Seite 11
Ökologische Leitlinien	Seite 12-13
Umweltaspekte, Kennzahlen/-tabelle	Seite 14-16
Beschreibung der Umweltaspekte:	Seite 17
Wärme	Seite 17
Strom	Seite 18
Wasser	Seite 19
Papier	Seite 20-21
Beschaffung	Seite 22
Mobilität	Seite 22
Kommunikation	Seite 22
Abfall	Seite 23
Flächenverbrauch	Seite 23
CO2	Seite 24
Regenerativstrom	Seite 25
Meilensteine	Seite 26-29
Bewertung der Umweltaspekte	Seite 30-31
Umweltprogramm	Seite 32
Ausblick	Seite 33
Gültigkeitserklärung	Seite 34
Urkunde zur Rezertifizierung	Seite 35
Impressum	Rückseite

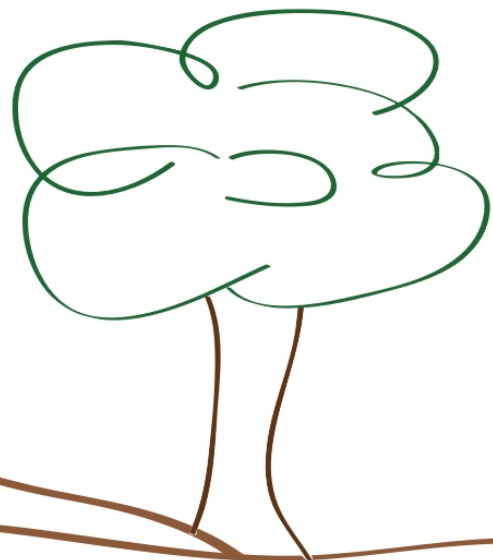
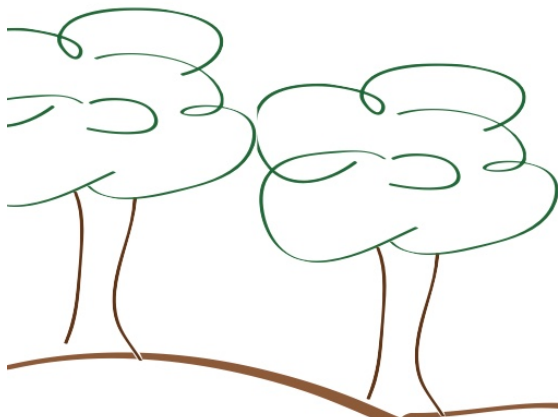


Zu Optimismus gibt es

keine Alternative!



Wir haben
Wind - Sonne - Wasser
zusammen mit
Vernunft - Solidarität - Verzicht
können wir
Ressourcen, die schon immer da waren,
clever nutzen
und somit
den gesunden Menschenverstand
einsetzen
für ein würdiges Leben Aller.



Vorwort zum Umweltbericht

Liebe Leserin, lieber Leser,
ein heißer Sommer steht uns bevor. Gleichzeitig nehmen Starkregen und andere Umweltereignisse zu. Unsere Welt scheint aus den Fugen geraten zu sein.

Was hat das mit uns, mit unserer Kirchengemeinde zu tun?

Von unserem christlichen Glauben herkommend wissen wir, dass wir mit unserer Erde und ihren Ressourcen behutsam umgehen sollen. Im zweiten Schöpfungsbericht schuf Gott den Garten Eden und setzte die beiden ersten Menschen in ihn. Dann befahl er ihnen, diesen Garten „**zu bebauen und zu bewahren**“ (Paraphrase aus 1. Mose 2).

Dieser Auftrag gilt auch heute noch für uns. Wir leiten daraus Rechte (wir dürfen die Erde nutzen) und Pflichten (wir sollen die Erde bewahren) ab. Hemmungslose Ausbeutung bzw. das Ignorieren der Umwelt steht also im Widerspruch zu unserem Glauben an Gott, „den Schöpfer“.

Doch wie können wir die „Erde bewahren“, also beschützen, behüten, verantwortlich mit ihr umgehen?

Hier ist nicht nur die große Politik gefragt, sondern jede und jeder Einzelne unter uns. Wir müssen unser Leben entsprechend gestalten. Und das betrifft auch unsere evangelische Christuskirchengemeinde Herrieden. Im Jahr 2012 wurde ihr zum ersten Mal das kirchliche Umweltzertifikat des „Grünen Gockels“ verliehen. Der Grüne Gockel ist ein Umweltmanagement der evangelischen Kirche, der das Bebauen und Bewahren ernst nimmt und die Umweltarbeit innerhalb einer Kirchengemeinde vorantreibt. Ganz konkret kümmert sich das Team des Grünen Gockels und noch weitere Mitwirkende darum, innerhalb unserer Gemeindegemeinschaft („Bebauen“) Ressourcen zu schonen („Bewahren“).

Das geschieht z.B.

- durch den Bezug von Grünem Strom und
- die regelmäßige Kontrolle der Strom-, Wasser- und Gaszähler (mit der Überlegung, wo hier gespart werden kann),
- durch konsequentes Vermeiden (und Trennen) von Müll,
- durch Bildungsarbeit z.B. bei den Konfirmanden oder
- durch Vorträge in der Kirchengemeinde,
- durch Gottesdienste, die sich mit dem Umweltgedanken beschäftigen.

Ziel bleibt dabei immer, das Wort Gottes zu verkünden, Menschen zu trösten, Benachteiligten zu helfen und Gemeinschaft zu leben – immer mit

dem Wunsch, die von Gott an uns verliehene Erde mit ihren begrenzten Gütern pfleglich zu behandeln.

Einen sehr großen Anteil an unserem Umwelthandeln hat das Team des Grünen Gockel: Elisabeth Limbacher, Janine Bayer, Michaela Heumann, Franziska Wurzing, Elisabeth Ortenreiter und Birgit Lohbauer.

Sie behalten den Umweltgedanken in unserer Kirchengemeinde im Sinn, überprüfen und schlagen Verbesserungen vor. **Das Ziel, dass sie und uns antreibt, ist die Klimaneutralität in unserer Kirchengemeinde.** Viele konkrete Schritte müssen wir dafür noch gehen, doch wir haben als Gemeinde bereits einen großen Teil des Weges zurückgelegt. Wir sind guten Mutes, dass wir mit Ihrer Hilfe diesen Weg weitergehen können. So übernehmen wir die (Mit-) Verantwortung für unsere (Gottes) Schöpfung.

Wir laden Sie ein: Machen Sie mit. Helfen Sie uns, Gottes wunderbare Schöpfung zu bebauen und zu bewahren.

Ihr Pfarrersehepaar Höhr



Die evangelische Christuskirchengemeinde Herrieden

Das starke Wachstum unserer Kirchengemeinde in den vergangenen Jahrzehnten zeigt sich nicht nur an den steigenden Gemeindegliederzahlen, sondern auch an der stetigen Erweiterung unserer Gebäude.

Damals wie heute steht im Zentrum die 1951 eingeweihte Christuskirche. Sie hat 1997 eine grundlegende Innenrenovierung erfahren, in deren Zuge das heutige Altarbild von Martin Kiss Einzug fand (siehe Deckblatt). Zudem wurde 2008 eine elektroakustische Orgel eingebaut.

Unsere Christuskirche hat eine Fläche von 155 qm und wird durch Untersitzheizungen elektrisch beheizt.



1989 wurde an die Christuskirche das zweistöckige Gemeindehaus mit einer Fläche von 232 qm angebaut. Die Gebäude werden mit Gas beheizt.

Die Räumlichkeiten im Gemeindehaus wurden durch die Ergänzung der Krippengruppe in der Kindertagesstätte in den vergangenen Jahren immer wieder anders genutzt. Derzeit gibt es neben dem großen Saal, der auch als

Turnraum für die Kindertagesstätte zur Verfügung steht, ein Personalzimmer für die Angestellten der KiTa.

Unsere inzwischen drei-gruppige Kindertagesstätte „Unterm Regenbogen“ wurde 1996 an die Westseite des Gemeindehauses angebaut und hat eine Fläche v. 338qm. Die Kinder werden in zwei Regelgruppen und einer Krippengruppe (für Kinder unter 3 Jahren) betreut.



Zunächst wurde die Christuskirchengemeinde Herrieden von den Pfarrern der Kirchengemeinde Elpersdorf mitbetreut, 1994 erhielt sie eine halbe Gemeindestelle. Pfarrerin Anette Simojoki wurde dann im September 2002 die erste „Vollzeitpfarrerin“, da die Gemeinde damals auf über 1500 Gemeindeglieder gewachsen war. Gerade in dieser Zeit stand das Grundstück auf der gegenüberliegenden Seite des Ansbacher Straße zum Verkauf. So wurde auf dem ehemaligen Sägewerkgrundstück Ende 2002 das Pfarrhaus bezugsfertig.



Mit einer Gesamtfläche von 210 qm beherbergt es das Amtszimmer, Büro und Registratur sowie die Pfarrwohnung. Eine Photovoltaikanlage und Solarzellen auf dem Dach waren erste Schritte hin zum „Grünen Gockel“.

Nach kurzem Leerstand im Jahr 2013 zog Pfarrer Martin Reutter nebst Familie in das Pfarrhaus ein, nach einem weiteren Leerstand (2018-2021), in dem es dienstlich

genutzt wurde, wird es seit September 2021 vermietet.

Unsere Kirchengemeinde wird von dem Pfarrersehepaar Höhr mit einer vollen Stelle betreut. Das Pfarramt ist mit Anja Köpplinger als Pfarramtssekretärin mit 19 Wochenstunden an vier Wochentagen besetzt. Der Gemeindereferent Manuel Sept ist mit 15 Wochenstunden in der Gemeinde vertreten. Ca. 150 ehrenamtliche Mitarbeitende organisieren sich in der Christuskirchengemeinde. Der Kirchenvorstand besteht aus 8 Personen und dem Pfarramtsführer.

Die Christuskirche hat ein reges Gemeindeleben mit vielen Gruppen und Kreisen, die sich größtenteils im Gemeindehaus treffen. Wöchentlich finden statt: Posaunenchor, Kirchenchor, ökumenischer Jugendchor, Tanz mit-Bleib fit, Jungschar, Teenkreis und Konfirmand*innenunterricht sowie zwei Eltern-Kind-Gruppen. Alle zwei Wochen ist während dem Gottesdienst Kindergottesdienst. Desweiteren finden alle vier Wochen ein Begegnungstreff für Frauen, das Malprojekt „Die Welt ist bunt“, Netzwerk „Weltoffen Leben“, Senior*innenkreis, Spielenachmittag für Senior*innen und die Themenreihe LebensArt statt. Vierteljährlich wird Familiengottesdienst und Minikirche gefeiert und es ist Familienzeit.

Die im Jahr 782 rund um ein Kloster im Mittelalter gegründete Stadt Herrieden hat mit ihren Eingemeindungen im Jahr 1972 heute ca. 8300 Einwohnerinnen und Einwohner. Die Kleinstadt liegt im mittelfränkischen Landkreis Ansbach und zählt zur Europäischen Metropolregion Nürnberg.

Ursprünglich war die Stadt Herrieden katholisch geprägt. In der Nachkriegszeit kamen durch Neuansiedlungen von Geflüchteten viele evangelische Bürgerinnen und Bürger in die Stadt. Herrieden ist eine wachsende Stadt infolge von Siedlungs- und Gewerbebeerweiterungen, so dass die Zahl der evangelischen Bevölkerung im Jahr 2024 auf etwa 2.337 Gemeindemitglieder gewachsen ist. Mit 28 Prozent ist die evangelische Kirche die zweitgrößte Religionsgemeinschaft und 45 Prozent der Bevölkerung gehören der katholischen Kirche an (Stand: 2024).

Die evangelische Kirche befindet sich außerhalb der Stadtmauern der Altstadt Herrieden (siehe Abbildung, Quelle: Bayernatlas, 19.06.2025). Während die evangelische Kirchengemeinde aufgrund der Lage und Minderheit noch Außenseiter war und ein eher schwieriges Verhältnis zur katholischen Gemeinde vor Ort hatte, hat sich inzwischen eine gelebte Ökumene mit gemeinsamen Gottesdiensten und Veranstaltungen entwickelt. Eine weitere Besonderheit ist, dass unsere Gemeinde einen sehr jungen Altersdurchschnitt hat und es fünfmal mehr Taufen als Beerdigungen im Jahr gibt.



Zum Geltungsbereich der Zertifizierung gehört das Pfarramt, die Kirche, das Gemeindehaus und die Kindertagesstätte.

Umweltmanagementsystem „Grüner Gockel“

Der „Grüne Gockel“ ist ein speziell für Kirchengemeinden und kirchliche Einrichtungen entwickeltes Umweltmanagementsystem.

Wir Christinnen und Christen bekennen uns zu Gott. Dies verpflichtet uns zur Bewahrung seiner Schöpfung.

Hierzu ist es erforderlich, dass wir selbst Verantwortung übernehmen und unser Handeln innerhalb der Kirchengemeinde durchleuchten.

Nach einer ausführlichen Bestandsaufnahme wurden 2012 Umweltleitlinien und die Fassung eines Umweltprogramms erarbeitet. Durch einen unabhängigen Gutachter ist unsere Arbeit damals zertifiziert worden.



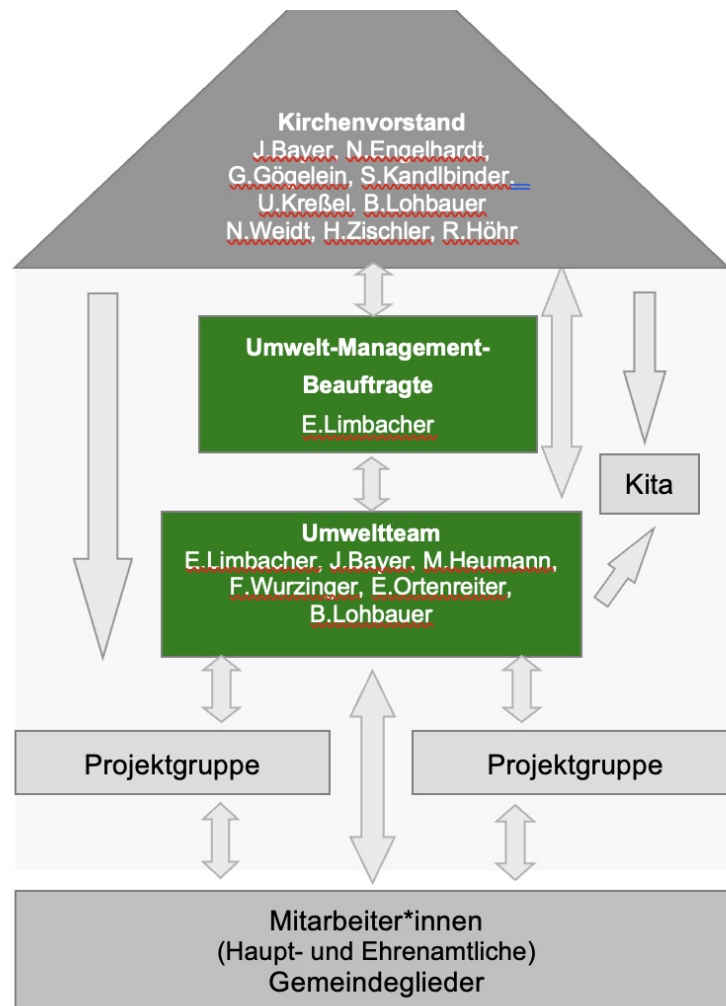
Für die erste Rezertifizierung galt es 2017 Rückschau zu halten, die Ziele auf den Prüfstand zu stellen und für die nächsten Jahre neue Schwerpunkte zu setzen. Und genau dies stand auch für die erneute Rezertifizierung 2021 und nun 2025 an.

Seitdem konnten wir verschiedene Erfolge verzeichnen: Wir haben durch die Überwachung der Verbräuche eine defekte Heizung und Hebeanlage, sowie ein Leck der Gartenpumpe sofort erkannt und konnten schnell handeln. Wir haben den Gedanken des Grünen Gockels in unsere Gruppen und Kreise getragen und hier bereits erste positive Veränderungen bemerkt. Denn jeder kleine Erfolg motiviert uns weiter aktiv zu bleiben.

In den vergangenen vier Jahren legten wir den Schwerpunkt auf die Kommunikation zum Erhalt der Schöpfung, denn wir sehen unser Potential in unserer jungen wachsenden Christuskirchengemeinde. Diese zu motivieren birgt viele Chancen auf umweltbewusstes Handeln.

In den kommenden Jahren gilt es nun, die Einhaltung der Leitlinien weiterhin zu kontrollieren, die neuen Ziele laut Umweltprogramm konsequenter zu verfolgen. Denn unsere Schöpfungsverantwortung ist zeitlich nicht zu begrenzen.

Organigramm der Christuskirchengemeinde



Aufgaben der einzelnen Akteure	Kirchenvorstand • Gesamtverantwortung • Außendarstellung Grüner Gockel • Genehmigung haushaltswirksamer Maßnahmen • Integration in das Gesamtkonzept der Kirchengemeinde • Jährlicher Bericht des Umweltteams bewerten	Umweltteam • Umweltmanagementsystem einrichten, fortführen und weiterentwickeln • Daten und Kennzahlen erfassen • Umweltprogramm umsetzen • Umwelterklärung vorbereiten • Mitarbeitende informieren • Fortbildung initiieren • beim Internen Audit mitarbeiten
	Umweltbeauftragte*r, ggf. in Absprache mit Umweltmanagementbeauftragter/-beauftragtem • Leitung Umweltteam • Einführung des Umweltmanagements koordinieren • Grünes Buch führen • Internes Audit durchführen (mit Umweltteam) • Umweltprogramm, Rechtsvorschriften, langfristige Ziele im Auge behalten	Projektgruppen (bei Bedarf) • Temporäre Tätigkeit • Bearbeitung spezieller Aufgabengebiete • Lösungsvorschläge für Teilbereiche erarbeiten • Umsetzungsstrategien entwickeln
	Mitarbeitende und Gemeindeglieder • werden informiert und motiviert • engagieren sich im Umweltteam und ihren Gruppen und Kreisen. • äußern Verbesserungsvorschläge, Anregungen und Wünsche	Kindertagesstätte • Wiederbelebung der engeren Zusammenarbeit durch das Grüne Kücken

Erklärung zur Einhaltung der Rechtsvorschriften

Alle umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen sind in einem Rechtskataster abgebildet. In dem Rechtskataster werden auch die daraus resultierenden Pflichten ermittelt und bewertet. Das Rechtskataster wird über das KirUm-Netzwerk von einem externen Dienstleister jährlich aktualisiert. Dies erlaubt uns die Einhaltung aller umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen. Abweichungen sind uns nicht bekannt. Im Hinblick auf mögliche Umweltauswirkungen sehen wir die folgenden bindenden Verpflichtungen unserer Gemeinde als besonders relevant an:

- Das ELKB-Klimaschutzgesetz mit seinen Zielen und Maßnahmen zu den Umweltaspekten Gebäude, Mobilität, Beschaffung, sowie Kommunikation und Bildung, und den Ausführungen hierzu im begleitenden und regelmäßig aktualisierten Klimaschutzfahrplan der ELKB.
- Der Brandschutz in unseren Gebäuden sowie ein Notfallmanagement, gemäß Versammlungsstätten-, Arbeitsstättenrichtlinie und DGUV-Vorschriften (z. B. Vorschrift 3, die regelmäßige Überprüfung von ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln).
- Die Prüfung der Abgaswerte unserer Heizungsanlagen durch den zuständigen Schornsteinfeger.
- Der sorgsame Umgang mit Gefahrstoffen insbesondere von Reinigungsmitteln, sowie eine regelmäßige Unterweisung unserer Mitarbeiter gemäß Gefahrstoffverordnung und allgemeinem bzw. kirchlichem Arbeitsrecht.
- Die Entsorgung unserer Abwässer und Abfälle entsprechend der kommunalen Abwasser- bzw. Abfallsatzung.

Ökologische Leitlinien der Christuskirchengemeinde Herrieden

„Im Glauben an die Liebe Gottes, des Schöpfers, erkennen wir dankbar das Geschenk der Schöpfung, den Wert und die Schönheit der Natur. Gemeinsam wollen wir uns für nachhaltige Lebensbedingungen für die gesamte Schöpfung einsetzen.“

(Charta Oecumenica 22.04.2001)

1. Wir glauben, dass wir unser Leben und diese Erde dem Wirken des ewigen Gottes verdanken.

Unser Glauben verpflichtet uns daher zu aktivem Engagement für die Bewahrung der Schöpfung. Als Kirchengemeinde betrachten wir deshalb den konkreten Einsatz für den Schutz von Mensch, Natur und Umwelt als eine wichtige Aufgabe kirchlichen und christlichen Handelns, die wir in Wort und Tat wahrnehmen wollen. Im Rahmen unserer kirchlichen Arbeit sind wir bestrebt, zu einer stetigen Verbesserung des Umweltschutzes und der Erreichung der Klimaziele der ELKB beizutragen.

2. Wir treffen Entscheidungen in regionaler Verantwortung und in Solidarität mit anderen Regionen der Einen Welt.

Die Bewahrung der Schöpfung als wichtiger Grundsatz verpflichtet uns, für den regionalen und auch weltweiten Schutz der Natur einzutreten. Wir wollen in der evangelischen Christuskirchengemeinde Herrieden mit den Rohstoffen dieser Erde so umgehen, dass unsere Lebensqualität nicht auf Kosten von Menschen hier und in anderen Regionen der Einen Welt geht. So handeln wir in regionaler und weltweiter Solidarität: Wir nutzen deshalb nach Möglichkeit einheimische landwirtschaftliche Erzeugnisse mit kurzen Versorgungswegen und Produkte aus fairem Handel.

3. Wir achten darauf, wie sich unsere Entscheidungen auf künftige Generationen auswirken werden.

Wir berücksichtigen die begrenzte Regenerationsfähigkeit der Ökosysteme. Wir messen unsere Entscheidungen daran, wie „nachhaltig“ sie sind, d.h. wir wollen nicht, dass sie sich negativ auf das Leben künftiger Generationen auswirken. Dazu wollen wir bei baulichen Maßnahmen sowie in unserem täglichen Leben sorgfältig uns sparsam umgehen mit Rohstoffen und Energie.

4. **Wir wollen Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit miteinander vereinbaren.**

Wir planen, durch sparsame Nutzung von Rohstoffen und Energieträgern die Umwelt zu schonen und Kosten einzusparen. Bei langfristig wirkenden Entscheidungen berücksichtigen wir die voraussehbare Entwicklung der Unterhaltskosten und die Belastung sowie die Kosten, welche aus Umweltschäden resultieren. Wir kontrollieren den Verbrauch von Energie zur Verminderung der Umweltbelastung. Wir berücksichtigen umweltverträgliche Verbrauchsmaterialien und vermindern Wasserverbrauch und Abfall, soweit es möglich ist.

5. **Wir fördern ein kirchliches Umweltmanagement.**

Als Instrument zur Umsetzung unserer Leitlinien nutzen wir in unserer Kirchengemeinde das kirchliche Umweltmanagementsystem „Grünen Gockel“, welches wir kontinuierlich verbessern. Mit seiner Hilfe dokumentieren, überprüfen und verbessern wir kontinuierlich unsere Umweltleistungen.

6. **Wir suchen den Dialog.**

Wir informieren und beteiligen unsere Mitarbeitenden, Partner und die Öffentlichkeit. Wir überprüfen regelmäßig unsere Ergebnisse und aktualisieren das Umweltmanagementsystem. Wir fördern Schöpfungsverantwortung in unseren Kreisen und Gruppen. Wir suchen das Interesse in der Gemeinde für umweltgerechtes Handeln zu wecken und wach zu halten und wollen durch bewusstes Handeln Umweltbewusstsein beispielhaft vorleben.

Beschlossen durch den Kirchenvorstand der Christuskirchengemeinde Herrieden 2010,
Überarbeitung beschlossen am 20.05.2025, Ergänzung beschlossen am 01.07.2025

Umweltaspekte

Das Gemeindeleben unserer evangelischen Christuskirchengemeinde hat Auswirkungen auf die Umwelt. Diese Auswirkungen lassen sich durch Umweltaspekte erfassen und beschreiben, wobei zwischen direkten und indirekten Umweltaspekten unterschieden wird.

Strom, Wasser und Wärme sind direkte Umweltaspekte, die wir direkt beeinflussen und verändern können.

Zu den indirekten Umweltaspekten gehören u.a. der Individualverkehr zu den Gottesdiensten oder zu anderen kirchlichen Veranstaltungen, sowie die Kommunikation. Durch die Thematisierung des Auftrags zum Erhalt der Schöpfung, durch ein aktives Vorleben und ein beispielhaftes Handeln in der Gemeinde und in gemeindlichen Veranstaltungen können wir das Handeln Anderer beeinflussen und Andere zum Nachdenken anregen.

Kennzahlen und Kennzahlentabelle

Die direkten Umweltaspekte lassen sich durch die sogenannten Kennzahlen sehr gut erfassen. Sie werden für Strom, Wärme, Wasser/Abwasser, Abfall, Materialeffizienz (Papier) und Flächenverbrauch seit 2009 erhoben und in Relation mit den entsprechenden Nutzungsstunden der Gebäude, den Nutzungsflächen oder den Gemeindemitgliedern gestellt.

Die Jahre 2020 und 2021 sind statistisch nicht zu verwerten, weil Gottesdienste und Veranstaltungen größtenteils nicht wie gewohnt stattfinden konnten, Gruppen und Kreise geschlossen waren und auch in der Kindertagesstätte nicht der normale Betrieb herrschte.

Ab dem Jahr 2022 nahm das gewohnte Gemeindeleben wieder Fahrt auf und somit stiegen die Nutzungsstunden wieder an.

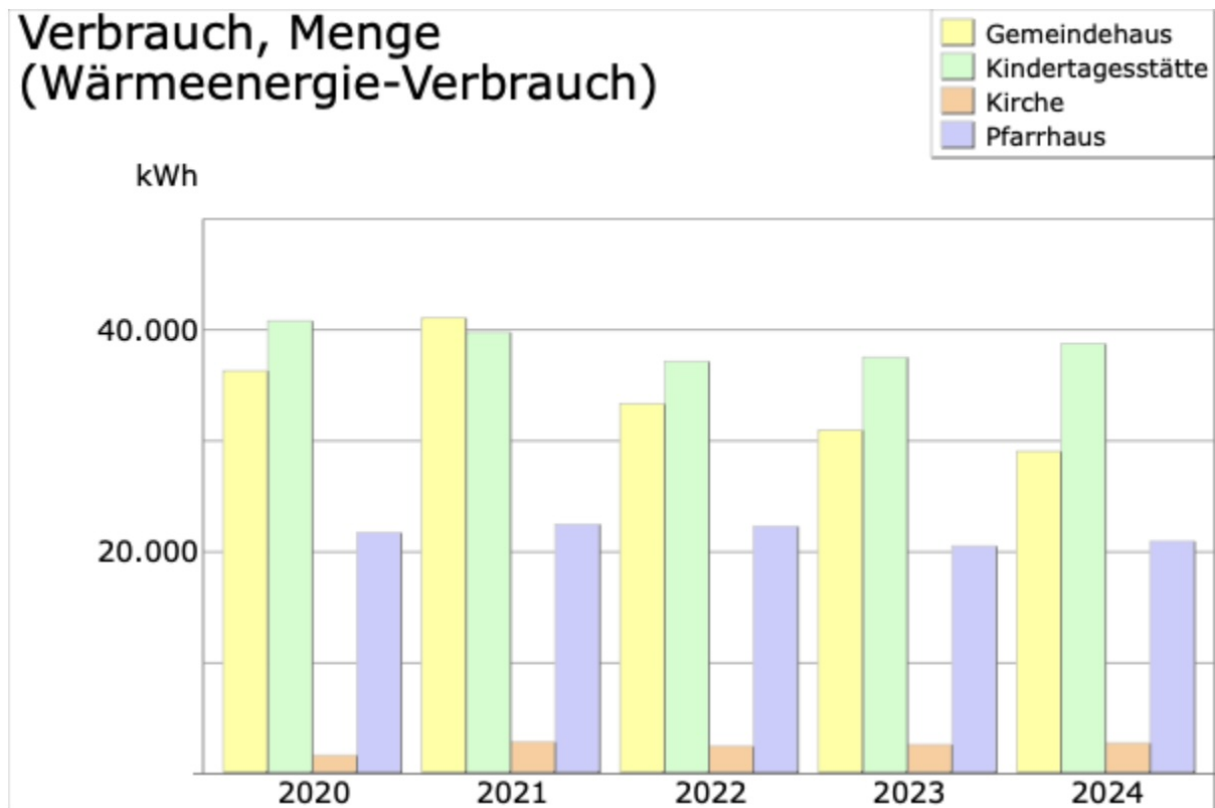
Auswahl: Gebäude/Objekte (5), 4 Jahre bis 2024

Bezugsgrößen					
Kennzahl	Einheit	2021	2022	2023	2024
Mitarbeitende	MA	9,5	10,3	10,3	9,6
Gemeindeglieder	Gg	1.999	2.033	2.033	2.002
Nutzfläche	m²	1.011,0	1.011,0	1.011,0	1.011,0
Nutzungsstunden	Nh	8.828	14.960	14.960	14.960
install. Wärmeleistung	kW	33	33	33	33
Energieeffizienz: Wärme					
Kennzahl	Einheit	2021	2022	2023	2024
Wärmemenge unbereinigt	kWh	105.864	94.973	91.308	91.215
Volllaststunden	h	3.179	2.852	2.742	2.739
Klimafaktor	- KF -	0,94	1,08	1,11	1,11
Wärmemenge bereinigt	kWh	99.512	102.571	101.352	101.248
Wärmemenge ber./m²	kWh/m²	98	101	100	100
Wärmemenge ber./Gg	kWh/Gg	50	50	50	51
Wärmemenge ber./MA	kWh/MA	10.475	9.958	9.840	10.547
Wärmemenge ber./Nh	kWh/Nh	11	7	7	7
CO2e-Emissionen Wärme	t CO2e	24,9	22,3	21,4	21,4
Wärmekosten	Euro	7.182	10.586	11.680	10.817
Energieeffizienz: Strom					
Kennzahl	Einheit	2021	2022	2023	2024
ges. Stromverbrauch	kWh	11.576	12.851	15.274	13.040
Strommenge/m²	kWh/m²	11,5	12,7	15,1	12,9
Strommenge/Gg	kWh/Gg	5,8	6,3	7,5	6,5
Strommenge/MA	kWh/MA	1.218,5	1.247,7	1.482,9	1.358,3
Strommenge/Nh	kWh/Nh	1,3	0,9	1,0	0,9
CO2e-Emissionen Strom	t CO2e	0,46	0,51	0,61	0,52
Stromkosten	Euro	3.583	8.181	5.158	4.067
Erneuerbare Energien					
Kennzahl	Einheit	2021	2022	2023	2024
ges. Energieverbrauch	MWh	117,4	107,8	106,6	104,3
davon aus EE-Quellen	MWh	14,3	15,2	17,8	15,7
Anteil aus EE-Quellen	%	12,2	14,1	16,7	15,1
Anteil aus EE-Wärme	%	2,6	2,5	2,8	3,0
Anteil aus EE-Strom	%	100,0	100,0	100,0	100,0
Energieverbrauch/m²	kWh/m²	116,2	106,7	105,4	103,1
Energieverbrauch/Gg	kWh/Gg	58,7	53,0	52,4	52,1
Energieverbrauch/MA	kWh/MA	12.362,1	10.468,4	10.347,7	10.859,9
Energieverbrauch/Nh	kWh/Nh	13,3	7,2	7,1	7,0
Erzeugung reg. Strom	kWh	526	1.092	1.091	--

Bezugsgrößen					
Wasser-Verbrauch					
Kennzahl	Einheit	2021	2022	2023	2024
ges. Wasserverbrauch	m ³	496	407	325	208
Wasserverbrauch/m ²	m ³ /m ²	0,5	0,4	0,3	0,2
Wasserverbrauch/Gg	m ³ /Gg	0,2	0,2	0,2	0,1
Wasserverbrauch/MA	m ³ /MA	52,2	39,5	31,6	21,7
Wasserverbrauch/Nh	m ³ /Nh	0,1	0,0	0,0	0,0
Wasserkosten	Euro	2.755	2.278	1.883	1.470
Materialeffizienz: Papier					
Kennzahl	Einheit	2021	2022	2023	2024
ges. Papierverbrauch	kg	610	588	484	530
Recyclingpapier	%Anteil	12	10	98	90
FSC-Papier	%Anteil	--	13	--	9
Frischfaserpapier	%Anteil	88	77	2	1
Papiermenge/Gg	kg/Gg	0,305	0,289	0,238	0,265
CO2e-Emissionen Papier	t CO2e	0,55	0,54	0,33	0,38
Papierkosten	Euro	4.943	6.358	5.256	5.549
Abfall-Entsorgung					
Kennzahl	Einheit	2021	2022	2023	2024
ges. Abfallaufkommen	m ³	26,5	27,3	27,2	28,0
Rest-Abfall	m ³	4,5	5,3	5,2	5,8
Papier-Abfall	m ³	15,9	15,6	15,6	15,6
Verpackungs-Abfall	m ³	4,4	4,7	4,7	4,7
Bio-Abfall	m ³	1,7	1,7	1,7	1,9
ges. Abfallmenge/m ²	ltr/m ²	26,2	27,0	26,9	27,7
ges. Abfallmenge/Gg	ltr/Gg	13,3	13,4	13,4	14,0
ges. Abfallmenge/MA	ltr/MA	2.789,1	2.650,5	2.644,7	2.914,6
ges. Abfallmenge/Nh	ltr/Nh	3,0	1,8	1,8	1,9
Abfallkosten	Euro	589	577	590	643
Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt					
Kennzahl	Einheit	2021	2022	2023	2024
ges. Grundstücksfläche	m ²	3.408,0	3.408,0	3.408,0	3.408,0
versiegelte_Fläche	m ²	932,0	932,0	932,0	932,0
begrünte_Fläche	m ²	2.476,0	2.476,0	2.476,0	2.476,0
Emissionen					
Kennzahl	Einheit	2021	2022	2023	2024
CO2e-Emissionen Energie	t CO2e	25,3	22,8	22,0	21,9
CO2e-Emissionen/m ²	kg CO2e	25,0	22,6	21,8	21,6
CO2e-Emissionen/Nh	kg CO2e	2,9	1,5	1,5	1,5
ges. CO2e-Emissionen	t CO2e	25,9	23,4	22,4	22,3
ges. CO2e-Emissionen/Gg	kg CO2e	12,9	11,5	11,0	11,1

Beschreibung der bedeutenden Umweltaspekte

Wärme



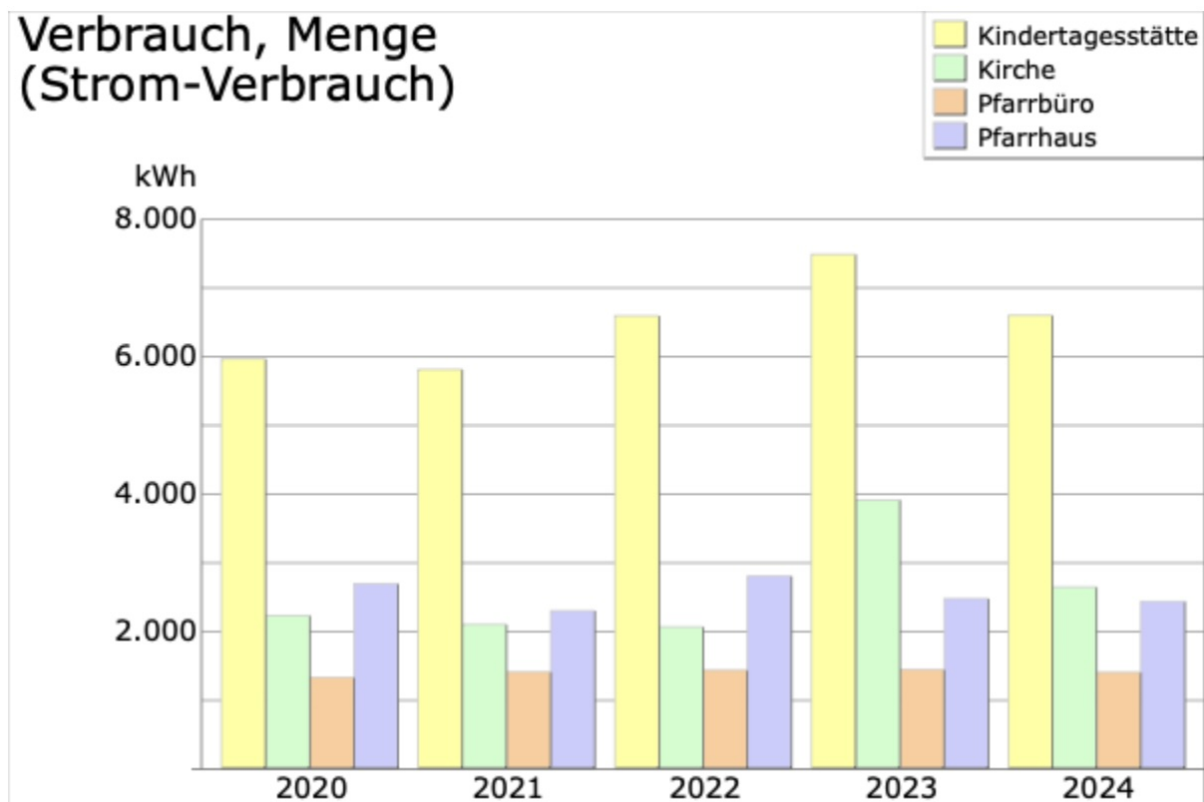
Die Wärmeenergie für das Gemeindehaus wird durch eine Gasheizung erzeugt, die Kindertagesstätte verfügt über eine eigene Gasheizungsanlage und das Pfarramt läuft mit über die Gasheizung des Pfarrhauses. Die Kirche wird durch eine Bankheizung, betrieben mit Ökostrom von Naturstrom, geheizt.

Die Jahre 2020 und 2021 waren größtenteils von den Einschränkungen aufgrund der Corona Pandemie geprägt. Zwar gab es in diesen beiden Jahren längere Zeiträume, in denen sowohl die Kita als auch das Gemeindehaus nicht genutzt wurden, in den übrigen Monaten wurde jedoch durch das ständige wichtige Lüften viel Wärme aus dem Fenster rausgeschickt, wodurch sich die Verbräuche an Wärmeenergie erhöhten.

Die Kirche wurde im Jahr 2020 nur wenig genutzt, wir feierten viele Gottesdienste, Taufen und Konfirmationen draußen im Stadtgebiet, sodass wenig Wärmeenergie benötigt wurde, ab dem Jahr 2021 (kalter Winter) kamen wir wieder in die Kirche zurück.

Das Pfarrhaus stand nach dem Stellenwechsel von September 2018 bis August 2021 leer und wurde nur dienstlich genutzt, geheizt wurde es natürlich dennoch, um Schimmelbildung vorzubeugen. Seit September 2021 ist es in wechselnder Besetzung mit Jahresverträgen vermietet. Das Pfarramt war durchgehend besetzt und weist konstante Verbräuche auf.

Strom



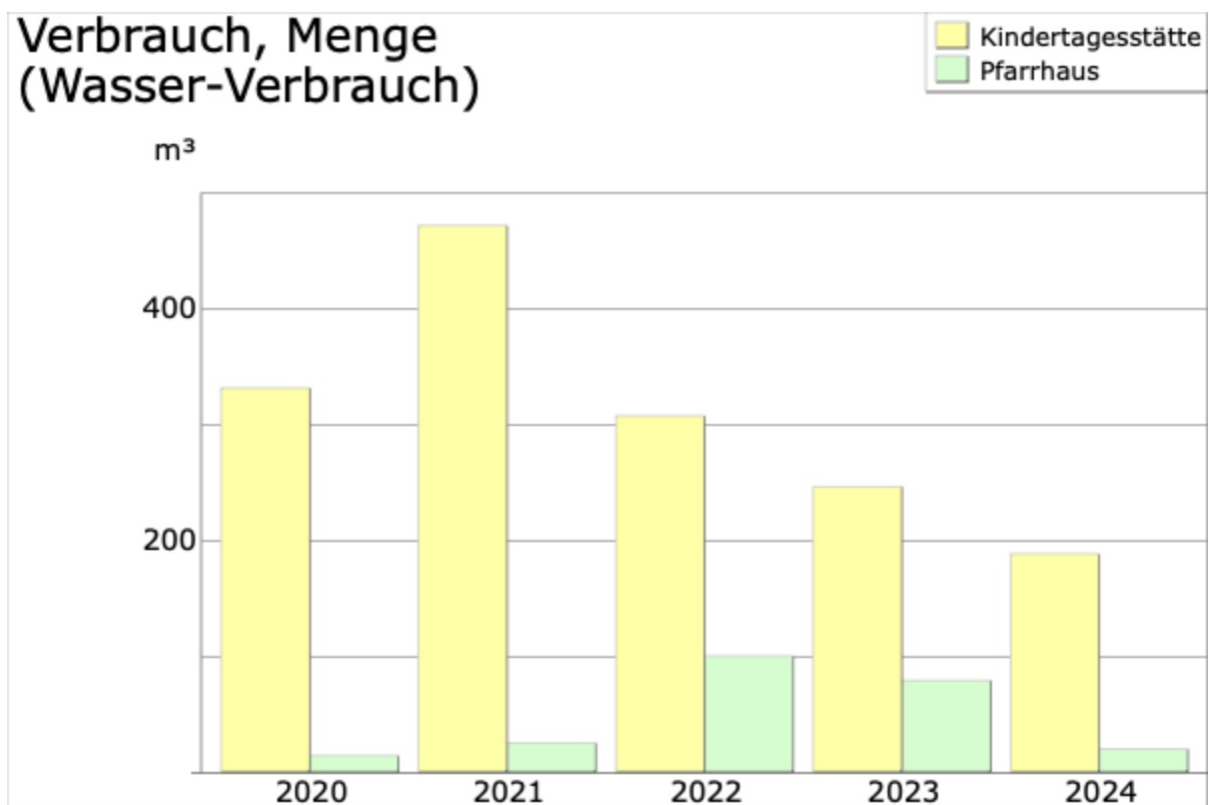
Wir beziehen unseren Strom schon seit vielen Jahren über Naturstrom, als zertifizierten Ökostrom und erfüllen somit die Anforderungen der elkb Klimaschutzvorgaben.

Zum 1.05.2022 starteten wir in der Kindertagesstätte mit unserer Hauswirtschaftlerin das eigenständige Kochen in der Küche der Kita. Dadurch stieg der Stromverbrauch im Jahr 2022 an. Im Jahr 2023 wurde die Küche durch einen zweiten Kühlschrank sowie einen kleinen Gefrierschrank ergänzt, zudem bestand der höhere Stromverbrauch für das komplette Kalenderjahr. Im Oktober 2023 wurden die alte Spülmaschine und der alte Herd durch neue, energiesparende Geräte ersetzt, wodurch sich der Verbrauch im Jahr 2024 senkte.

Während der Stromverbrauch im Pfarrhaus aufgrund der unterschiedlichen Anzahl an Mietern in der Wohngemeinschaft wechselte, blieb er im Pfarrbüro gleich.

In der Kirche, die gemeinsam mit dem Gemeindehaus läuft, stiegen die Verbräuche im Jahr 2023 rasant an. Durch das monatliche Ablesen der Zählerstände wurden wir schnell auf einen erhöhten Stromverbrauch im Gemeindehaus aufmerksam. Nach einiger Zeit kamen der Hausmeister und Handwerker dem Grund auf die Spur: die Hebeanlage war defekt und lief 24 Stunden am Tag durch, was einen enormen Stromverbrauch verursachte.

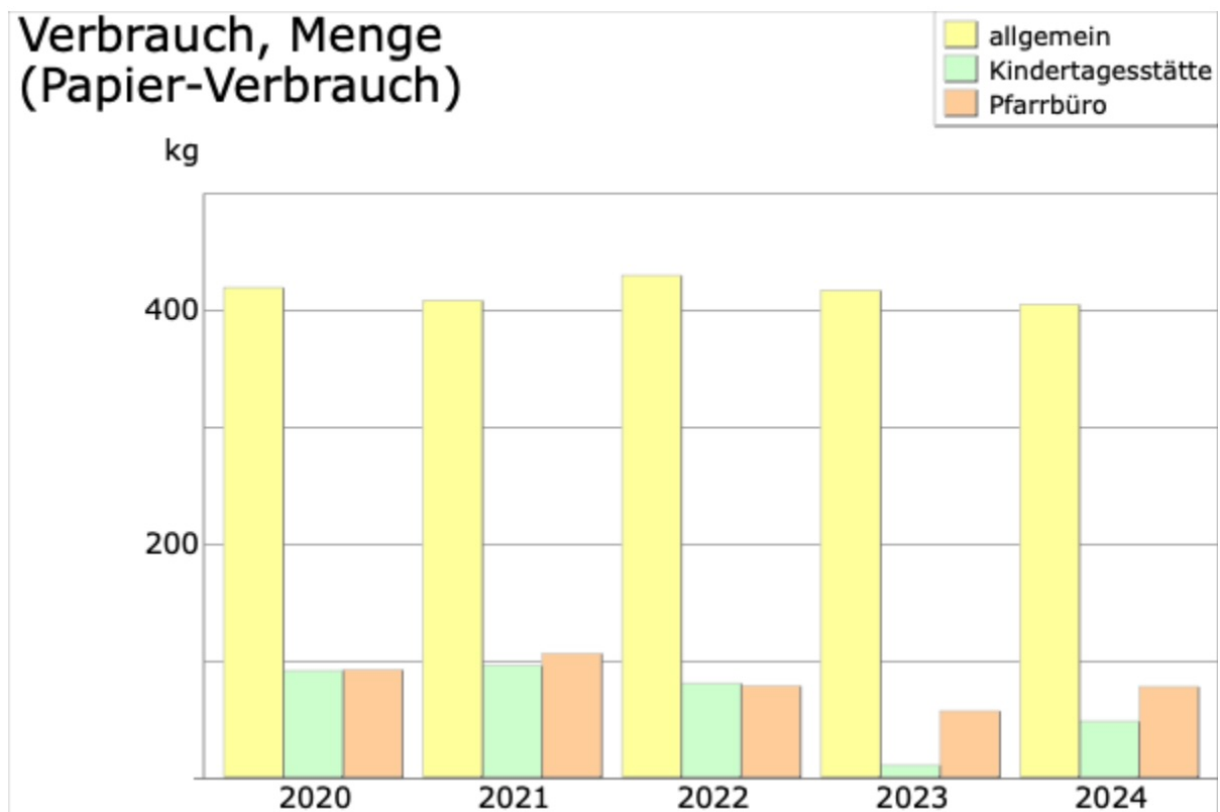
Wasser



Der Wasserverbrauch im Pfarrhaus und Pfarrbüro stieg mit dem Einzug der Mieter ab September 2021 an. Während im Jahr 2022 drei Personen das Pfarrhaus bewohnten, waren es 2023 nur noch zwei und 2024 teilweise nur eine Person.

In der Kindertagesstätte wurde durch die Corona Pandemie in den Jahren 2020 (größtenteils Lockdown) und 2021 (wieder mehr Betrieb mit Auflagen) mehr Wasser durch die Hygienevorschriften gebraucht. Regelmäßiges Reinigen der Räume, häufiges Waschen sowie vermehrtes Händewaschen aller Kita Mitglieder sind in der Grafik deutlich ersichtlich. In den Jahren 2022 normalisierte sich die Lage und ging 2023 und 2024 weiter zurück. Auch durch die Maßnahme, die Wassermenge der Toilettenspülung seit Anfang 2024 von 9,2L auf das Minimum von 6,5L pro Spülgang zu reduzieren, verringerte sich der Wasserverbrauch.

Papier



Die Verbräuche im Pfarramt und in der Kita in den Jahren 2020-2022 sind recht stabil, haben aber sicher noch Potential nach unten. Die geringen Werte im Jahr 2023 und auch 2024 der Kita liegen vermutlich an fehlenden Belegen. Trotz Nachforderung über das Kirchengemeindeamt scheint noch keine Vollständigkeit vorzuliegen, hier wird in Zukunft mehr drauf geachtet.

Wussten Sie schon, dass wir als Christuskirchengemeinde pro Jahr mehr als 500 kg Papier verbrauchen?

An erster Stelle steht da der Gemeindebrief, der mit einer Auflage von 1500 Stück pro Ausgabe 4 x im Jahr gedruckt wird. Gefolgt von Flyern, Liedblättern für Gottesdienste und Papier für Korrespondenz und sonstige Zwecke.

Für ein handelsübliches Päckchen Kopierpapier (500 Blatt DIN A4, 2,5 kg) werden 7,5 Kilogramm Holz, 130 Liter Wasser und 26,8 kWh Energie benötigt. Bei Druckerzeugnissen kommen noch die umweltbelastenden Druckfarben dazu.

Für die Christuskirchengemeinde bedeutet das: 500 kg entspricht etwa 200 Pack DIN A4 je 500 Blatt.

Oder umgerechnet 100.000 Blatt DIN A4-Papier pro Jahr.

Oder umgerechnet 3750 kg Holz mit 26.000 Liter Wasser und 5360 kWh Energie.

Wir, das Team Grüner Gockel, empfehlen neben der Vermeidung von unnötigem Papierverbrauch unbedingt eine bewusste Beschaffung von Papieren, hier gibt es verschiedene, auch irreführende Siegel:

FSC 100% z.B. bedeutet reines Frischfaserpapier (kein Altpapier-Anteil), aber aus Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft (FSC = forest-stewardship-council zertifiziert)

FSCmix hingegen ist reines Frischfaserpapier, das Holz stammt nur zu 50% aus nachhaltiger Forstwirtschaft, somit ist dieses Siegel aus Umweltsicht nicht zu empfehlen.

Unser Favorit ist das Siegel Blauer Engel!
100% Altpapier, davon 65% mittel- bis minderwertiges Papier und bei der Herstellung ist der Einsatz von Chemikalien stark reduziert, Wasserbelastung, Energie- und Ressourcenverbrauch sind vermindert.



Beschaffungswesen

Das Beschaffungswesen bezieht sich auf Büromaterialien im Pfarramt sowie in der Kindertagesstätte. Während im Pfarramt größtenteils bei Memo ökologisch und fair eingekauft wird, wird in der Kindertagesstätte oft noch konventionell bestellt. Eine Optimierung und Zusammenlegung funktioniert noch nicht wirklich und soll mit der Erstellung eines Einkaufsleitfadens realisiert werden.

Bei den Putzmitteln und Verbrauchsmaterialien wird über die Putzfrau, die Mitglied im Team Grüner Gockel ist, schon seit Jahren auf Ökologie geachtet.

Kommunikation

Die Kommunikation extern läuft über das Team Grüner Gockel in vielfältiger Weise. Wir sind in dem vierteljährlich erscheinenden Gemeindebrief immer mit einem einseitigen Beitrag vertreten, in dem über Aktionen, Veranstaltungen oder ökologisches Leben berichtet wird. Vorträge, Workshops etc werden über das städtische Amtsblatt, Flyer, Homepage, evangelische Termine, Churchpool und Aushänge beworben.

Innerhalb der Gemeinde liegt uns ein regelmäßiger und informativer Austausch am Herzen. Wir sind fest ins Gemeindefest und den Konfirmandenunterricht eingeplant, sowie im Kirchenvorstand vertreten. Der Besuch mit Informationsweitergabe in den Gruppen und Kreisen ist verhalten gestartet worden und soll in Zukunft ausgebaut werden.

Mobilität

Aktuell liegt noch kein Mobilitätskonzept vor, eine Mitarbeiterumfrage wurde gestartet und wird aktuell ausgewertet. Unsere Hauptamtlichen Mitarbeiter kommen größtenteils mit dem Auto zur Arbeit, wobei das Pfarrersehepaar mit E-Autos fährt.

Aufgrund unserer ländlichen Lage sind die Wege oft weit und der Anschluss an den öffentlichen Nahverkehr nicht gut ausgebaut. Gerade zu abends stattfindenden Gruppen und Veranstaltungen sowie zu Gottesdienst am Wochenende gibt es kaum Verbindungen.

Viele Gemeindeglieder nutzen das Fahrrad gerne und besonders zu Veranstaltungen des Grünen Gockels laden explizit dazu ein, mit dem Fahrrad zu kommen. Ebenso werden von vielen Gemeindegliedern Fahrgemeinschaften gebildet.

Abfall

Das Aufkommen des Abfalls wurde schon seit vielen Jahren in Angriff genommen und abgebaut. Die aktuelle Ausstattung der Tonnen hat sich bewährt und ist ausreichend für alle Gebäudeteile. Es wird darauf geachtet, Müll zu vermeiden und falls anfallend getrennt.

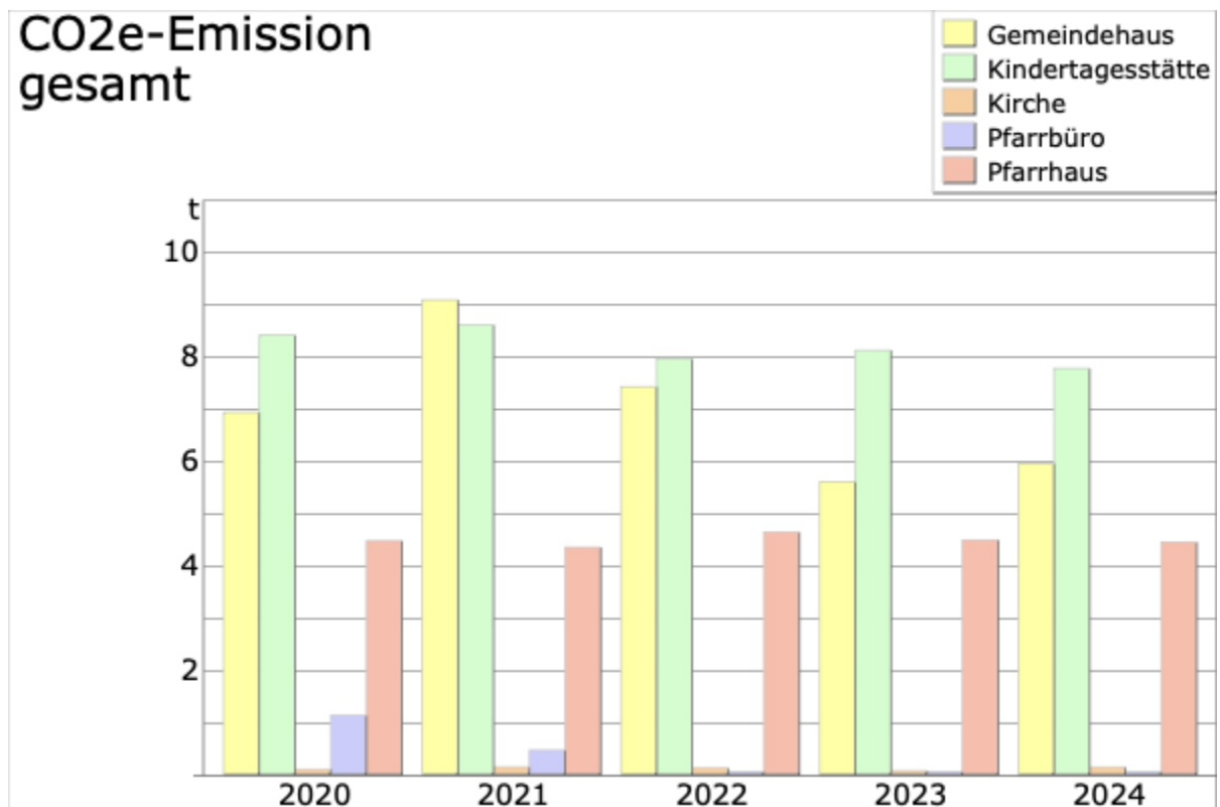
Flächenverbrauch

Wir liegen mit unserer Gemeindefläche mitten im Stadtgebiet und haben keine großen Außenanlagen. Am Kirchvorplatz stehen ein paar Bäume und es gibt eine kleine Rasenfläche. Ein schmales Beet vor der Kirche soll mit Blühpflanzen bepflanzt werden.

Bei dem Garten der Kindertagesstätte handelt es sich um einen kleineren Streifen, der mit Rasen, Büschen und wenigen Bäumen bepflanzt ist. Es gibt neben den Spielgeräten drei Hochbeete, die mit Nutzpflanzen von der Hauswirtschaftlerin mit den Kindern genutzt wird.

Einzig das Pfarrhaus mit Pfarramt hat einen vergleichsweise hohen Grünanteil mit einer großen Rasenfläche sowie vielen Büschen und Bäumen. Die Ernte des Apfelbaums vor dem Pfarramt wird zum Pressen von Saft in einer nahe gelegenen Mosterei für die Jungscharkinder genutzt.

CO2 Ausstoß



Der CO2-Ausstoß konnte durch den Lieferantenwechsel im Bereich Strombezug zu Naturstrom, der Strom ausschließlich regenerativ erzeugt, beginnend ab 2014 deutlich gesenkt werden. Unser Ziel aus der Umwelterklärung 2012 den CO2-Ausstoß im Vergleich zu 2010 um 10 % zu senken, ist nicht nur erreicht, sondern weit übertroffen worden!

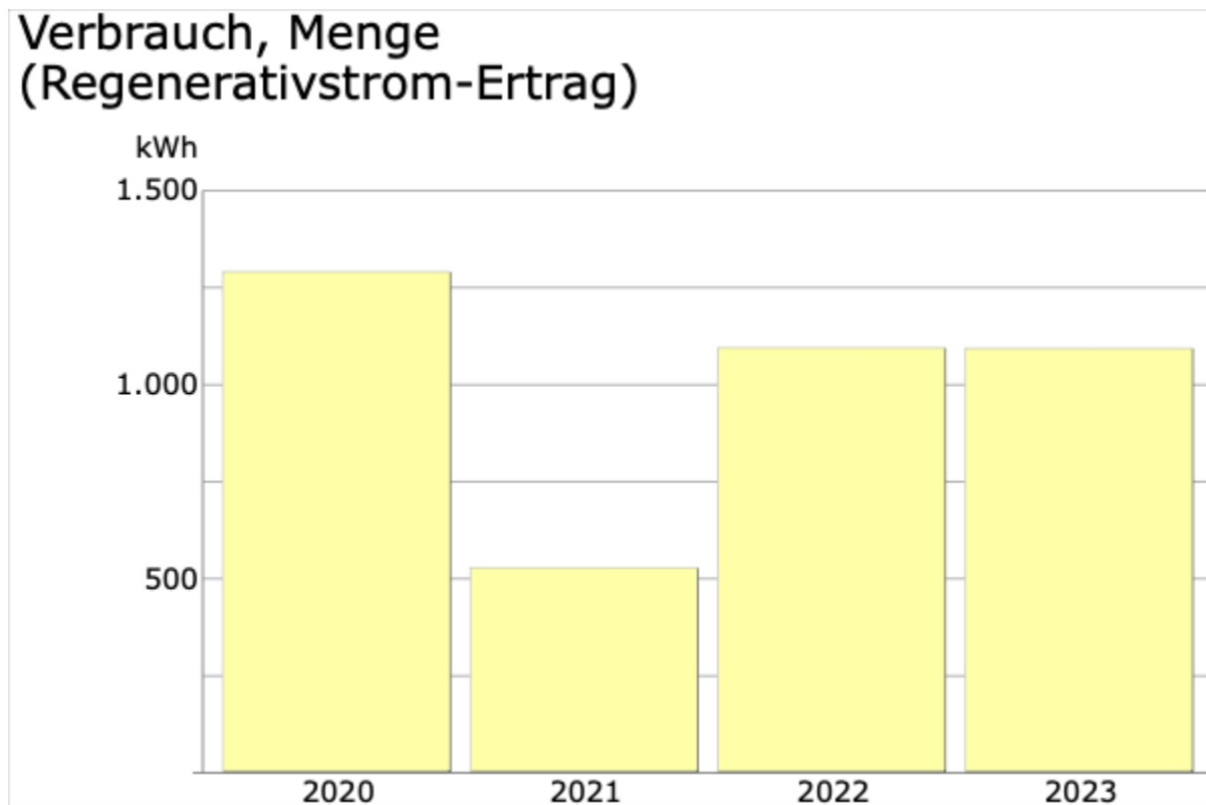
Die CO2-Emissionen im Pfarrhaus sind stabil und durch die privaten Mieter nicht zu beeinflussen. Für Pfarrbüro und Kirche sind die Emissionen so gering, dass sie kaum der Rede wert sind.

Im Gemeindehaus und in der Kindertagesstätte stiegen sie durch die Corona Pandemie an, sanken im Gemeindehaus jedoch wieder. In der Kindertagesstätte blieben sie auf einem hohen Niveau, sanken im Jahresvergleich in der Tabelle unten leicht. Hier werden wir in den kommenden Jahren noch einmal genauer hinsehen.

Insgesamt hat sich unser CO2 Ausstoß seit 2020 bis 2024 erfreulicherweise um über 10% gesenkt.

Geb./Objekt	2020	2021	2022	2023	2024
Gemeindehaus	6,92	9,07	7,41	5,60	5,94
Kindertagesstätte	8,40	8,60	7,95	8,11	7,77
Kirche	0,10	0,15	0,12	0,07	0,14
Pfarrbüro	1,13	0,47	0,06	0,06	0,06
Pfarrhaus	4,47	4,35	4,64	4,49	4,44
Gesamt	21,03	22,63	20,19	18,33	18,35

Regenerativstrom-Ertrag



Die Photovoltaikanlage auf dem Dach des Pfarrhauses wirkt sich bis 2023 positiv auf die CO₂-Bilanz der Christuskirchengemeinde aus. Je nach Sonnenstunden erzeugte die Photovoltaikanlage pro Jahr ca. 1200 kWh Strom, was etwa dem entspricht, was wir als Gemeinde jährlich für den Betrieb des Pfarrbüros aufwenden.

Leider ist die PV-Anlage inzwischen in die Jahre gekommen. Bis Juni 2021 lief sie sehr gut, dann kamen vermehrt Fehlermeldungen, denen nachgegangen wurde und nach dem Austausch des Wechselrichters im April 2022 funktionierte wieder alles, jedoch mit einem geringeren Ertrag. Seit Oktober 2023 ist die Anlage defekt, der genaue Grund ist nicht bekannt. Vom Wechselrichter bis zum Dach ist laut Elektriker alles in Ordnung, danach ließ es sich bisher nicht verifizieren, da dafür das Dach der innenliegenden PV-Anlage abgedeckt werden müsste und ein Gerüst notwendig wäre, was hohe Kosten entstehen ließe für eine Anlage, deren Rentabilität durch die abgelaufene Einspeisungsförderung seit dem 1.12.2023 nicht mehr gegeben ist.

Meilensteine

Wir betrachten das Umweltprogramm 2021 und ziehen Bilanz der letzten vier Jahre zu unseren Umweltzielen und Maßnahmen. Einiges konnte wie geplant umgesetzt werden, anderes nur teilweise oder muss im neuen Umweltprogramm nochmals aufgegriffen werden.

Umweltziele	Maßnahmen	Stand der Maßnahme	Weiteres Vorgehen
Bis 2024 soll der CO2-Ausstoß durch Energieverbrauch weiterhin gehalten und wenn möglich reduziert werden	Auch bei weiteren Baumaßnahmen und veränderter Nutzung der Gebäude soll der Energieverbrauch vermindert oder mindestens nicht erhöht werden	Es gab keine Baumaßnahmen, der CO2 Ausstoß wurde um 10% gesenkt	
Die Verbrauchsdaten sind ständig zu überwachen, um unnötige Energiefresser zeitnah zu entdecken	Monatlich werden die Zählerstände überprüft und im Grünen Datenkonto festgehalten	wurde erfüllt	
Bei der Beschaffung von technischen Geräten soll auf die Umweltbelastung und Langlebigkeit geachtet werden	Überprüfung von Energie- und Wasserverbrauch und Berücksichtigung der Herstellung und Langlebigkeit bei der Geräteauswahl	Es wurden neue Geräte für die Kita Küche angeschafft und auf Energieeffizienz geachtet	

Büro- und sonstiges Verbrauchsmaterial umweltverträglich beschaffen	Beim Einkauf auf umweltfreundliche Zertifizierung achten und Lieferanten bewusst auswählen; über zentralen Einkauf Beschaffungen abwickeln	Beschaffung im Pfarramt läuft hervorragend, in der Kita gab es Rückschritte	Gespräch mit der Kita steht an, um Beschaffung zukünftig zu optimieren
Fördern von umweltbewusstem und nachhaltigem Handeln der Mitarbeiter und Gemeindeglieder	Durch Vorträge, Gottesdienste und Aktionen soll im Gemeindeleben die Bewahrung der Schöpfung in den Vordergrund gestellt werden – Ziel: pro Quartal eine Veranstaltung	Es fanden 4-6 Veranstaltungen und Schöpfungsgottesdienste pro Jahr statt	
Sensibilisierung aller Gruppen und Kreise in der Gemeinde	Durch Besuche in allen Gruppen und Kreisen der Gemeinde wollen wir die aktiven Gemeindeglieder als sensibilisieren und zu Multiplikatoren machen	Es fand ein erstes Gespräch mit allen Gruppenleitungen statt, weitere blieben aufgrund von Corona aus	Es sollen alle Gruppen und Kreise bis Mitte 2026 besucht werden
Bei Bau-, Umbau und Sanierungsmaßnahmen die Umweltverträglichkeit beachten	Bei Sanierungsarbeiten oder Umbauten am Bestand die	Es gab keine Neubauten und kaum Sanierungsarbeiten	

	Dämmung der Gebäude (z.B. Fenster) verbessern, die Umweltverträglichkeit bei Neubauten im Fokus behalten		
Kein Einsatz von Umweltgiften und Schadstoffen	Reinigungsmittel und Mittel zur Pflege und Wartung der Außenanlage sollen stets umweltverträglich und biologisch abbaubar sein	Wurde erfüllt	
Unnötigen Abfall vermeiden, unvermeidbaren Müll trennen	Bei der Nutzung des Gemeindehauses und Veranstaltungen verstärkt auf Müllvermeidung achten, in den Mietvertrag aufnehmen	Wurde erfüllt	
Fair gehandelte Produkte bevorzugen, Geschäftspartner prüfen	Regionale und fair gehandelte Produkte für die Gemeinde kaufen, auch bei Ausflügen und Veranstaltungen die Geschäftspartner prüfen	Wurde teilerfüllt	Weiteres Potential durch Gespräch in den Gruppen wird im Einkaufsleitfaden berücksichtigt werden

Einhaltung und weitere Verbesserungen der Ziele im Bereich Umweltschutz und Bewahrung der Schöpfung	Sitzungen des Teams Grüner Gockel mit Ansprache erkannter Probleme und Beratung im Kirchenvorstand	Wurde erfüllt	
Gemeindebrief in Umfang, Auflage und Papiervariante prüfen	Alternativen für gedruckten Gemeindebrief ergebnisoffen diskutieren, Auflage prüfen, Papier auf Umweltgerechtes umstellen	Auflage wurde angepasst, Papier wurde umgestellt, bisher keine Möglichkeit für Alternative	Mögliche Alternative im Blick behalten

Bewertung der Umweltaspekte

oud Office				
Umweltrelevanz	hoch	Beschaffungswesen	Heizung	Strom
	mittel	Küche/ Hauswirtschaft	Gebäude	Kommunikation
	niedrig	Abfall	Wasser/ Abwasser	Mobilität
		niedrig	mittel	hoch
		Verbesserungspotenzial		

Wir haben uns in einer Bewertungstabelle alle Aspekte genau angeschaut und nach Fragen zur Umweltrelevanz sowie zum Verbesserungspotenzial Punkte vergeben. Schnell wurde klar, welche Aspekte für uns wichtig sind. Diese Neun haben wir in unsere Portfolioanalyse aufgenommen und eingeordnet. Aspekte, die eine hohe Priorität haben und wir als Schwerpunkt in unser Umweltprogramm mit aufnehmen, liegen in den dunkelgrünen Feldern. Auch die Aspekte mit einer mittleren Priorität haben wir fast alle in das Umweltprogramm mit aufgenommen, das sind die hellgrünen Felder. Die Aspekte, die uns wichtig sind, wir aber nur ein niedriges oder mittleres Potential sehen, liegen in den weißen Feldern und kommen aktuell nicht in das Umweltprogramm.

Besonders wichtig sind uns die Aspekte **Heizung, Strom und Kommunikation.**

Bei der Wärmeenergie sind wir uns bewusst, dass unsere Gasbrennwertheizung der Umwelt schadet und wir durch einen Austausch der Anlage eine große Verbesserung erzielen können, auch wenn hier hohe Kosten entstehen würden.

Beim Strom beziehen wir zwar Ökostrom, jedoch handelt es sich um einen Bezug und somit um eine Umweltschädigung. Durch den Bau von PV-Anlagen zum Austausch der defekten auf dem Pfarrhaus sowie durch Neue auf dem Gemeindehaus/ der Kita, könnten wir unseren Eigenverbrauch decken und Klimaneutralität anstreben. Es ergibt sich somit ein sehr hohes Verbesserungspotential, auch wenn auch hier hohe Kosten anstehen.

Die Kommunikation sowohl intern als auch extern ist uns besonders wichtig. Unterschiedliche Wahrnehmungen und fehlender Austausch sorgen für die größten Probleme innerhalb einer Organisation. Dabei könnte es so einfach sein, indem man einfach in den Dialog geht. Dies streben wir sowohl intern als auch extern an und sehen hier schnelle und kostengünstige Verbesserungsmöglichkeiten.

Auch die Aspekte **Beschaffungswesen, Gebäude und Mobilität** sind uns wichtig.

Beim Beschaffungswesen sehen wir ein hohes und schnelles Verbesserungspotential, gepaart mit mittleren Kosten, um eine weitere Schädigung der Umwelt zu beenden. Besonders im Bereich der Kindertagesstätte sehen wir Verbesserungspotential.

Das Gebäude hat einen guten, aber nicht neuen Bestand, wo durchaus Verbesserungspotential im Bereich der Wärmedämmung und – erzeugung möglich ist. Der technische Aufwand sowie die Kosten stehen dem gegenüber.

Die Mobilität ist uns eine Herzensangelegenheit. Zwar ist es auf dem Land oft schwierig und für unsere Außenorte umso schwerer, dennoch sehen wir hier eine hohe Umweltrelevanz mit einem hohen Verbesserungspotential, um die Umwelt zu schonen.

Umweltprogramm der evangelischen Christuskirchengemeinde Herrieden (Juli 2025)

Umweltprogramm der Christuskirchengemeinde Herrieden von Juli 2025 bis Juni 2029							
Umweltaspekt	Umweltziel	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich	Erfolgsindikator (Ziel bzw. Maßnahme)	Finanzierung	Kommentar (bitte mit Datum)
Wärme	Reduzierung der CO2 Emissionen zur Wärmegewinnung um 20% im Vergleich zu 2024	Austausch der Heizungsanlage Gemeindehaus/ Kirche	ab sofort bis 12.2029	Gerhard Gögelein	Heizungsanlage ausgetauscht	ca. 50.000€ abzgl. Förderungen	Bauausschusssitzung 26.5.2025
	Reduktion des Wärmeverlustes durch Kältebrücken um 5% im Vergleich zu 2024	Fenster sanieren bzw. Austausch	ab sofort bis 12.2026	Bernd Lohbauer	Fenster instandgesetzt	ca. 20.000€ abzgl. Förderungen	Bauausschusssitzung 26.5.2025
Strom	Eigenstromproduktion aus erneuerbaren Energien	PV-Anlage erneuern (Pfarrhaus)	ab sofort bis 12.2029	Roland Höhr	selbstproduzierter Strom wird verwendet	ca. 20.000€ abzgl. Förderungen	Bauausschusssitzung 26.5.2025
	Eigenstromproduktion aus erneuerbaren Energien	PV-Anlage installieren (Gemeindehaus, Kita)	ab sofort bis 12.2029	Roland Höhr	selbstproduzierter Strom wird verwendet	ca. 25.000€ abzgl. Förderungen	Bauausschusssitzung 26.5.2025
Beschaffungswesen	nachhaltige und klimagerechte Beschaffung	Erarbeitung eines	09.2025 bis 12.2025	Roland Höhr Isabel Deeg	Fertiges Konzept	Keine Kosten	Planung 07/2025
		Einkaufsleitfaden					
	Papierreduktion um 30% im Vergleich zu 2024	Digitales Arbeiten	ab sofort bis 06.2029	Anja Köpplinger, Isabel Deeg	weniger Bestellungen/ Kosten	Keine Kosten	Kommunikation ab 07/2025
Mobilität	Erstellung des Mobilitätskonzeptes	Mitarbeiterumfrage	05.2025 bis 12.2025	Janine Bayer Stefanie Kandlbinder Roland Höhr	Fertiges Konzept	Keine Kosten	Verteilung des Fragebogens 05/2025 Auswertung 07/2025
	Geringere CO2 Emission durch Verkehr	Motivation der Gemeinde kirchl. Veranstaltungen mit dem Fahrrad und/oder in Fahrgemeinschaften zu besuchen	ab sofort bis 12.2029	Roland Höhr	Belegung des Parkplatzes bzw. Fahrradständers	Keine Kosten	Kommunikation ab 07/2025
Kommunikation	Bewahrung der Schöpfung in alle Teile der Gemeinde tragen	Austausch fördern, in alle Gruppen und Kreise vorstellen und informieren, Gesprächsbereitschaft zeigen	ab sofort bis 12.2029	Elisabeth Limbacher	Feedback und offener Umgang innerhalb der Gemeinde	Keine Kosten	Kommunikation ab 07/2025
		Gottesdienst im Grünen zur Schöpfung	Jährlich an Christi Himmelfahrt	Elisabeth Limbacher	Festlegung im Gottesdienstplan	Keine Kosten	Fortlaufende Planung
	Umweltbewusstsein in der Kita erlebbar machen	Wiederbelebung des Grünen Kükens	Von 10.2025 bis 12.2029	Elisabeth Ortenreiter, Isabel Deeg	Verankerung in der Konzeption der Kita	100€	Auftakt Sommerfest Gemeinde und Kita 06.07.2025 Gespräche Kita 10.2025

Das Umweltprogramm wurde vom Kirchenvorstand in der Sitzung am 01.07.2025 beschlossen.

Ausblick

Die Christuskirchengemeinde ist eine lebendige Gemeinde, in der es immer wieder gilt, sich auf Veränderungen und neue Gegebenheiten einzulassen. Auch für die Zukunft können wir davon ausgehen, dass wir Veränderungen im positiven Sinne erleben werden. Das Ziel sparsam mit Ressourcen umzugehen, ist und bleibt eine große, bedeutende und anspruchsvolle Aufgabe, welcher sich weiterhin mit Elan und Überzeugung gewidmet werden muss. In manchen Bereichen mögen wir schon einiges erreicht und uns deutlich verbessert haben, manche Grafik zeigt aber auch Tendenzen in die falsche Richtung. Im Alltag verliert sich, egal ob im kirchlichen oder privaten Umfeld, leicht der Gedanke an ein umweltverträgliches Leben auf unserem Planeten. Daher wollen wir dranbleiben und die Arbeit in den nächsten vier Jahren fortsetzen.

Erklärung des Kirchlichen Umweltrevisors

Der ORGANISATION

Evang.-Luth. Christuskirchengemeinde Herrieden

Ansbacher Straße 28, 91567 Herrieden

wird hiermit bestätigt, dass sie alle Anforderungen des „Grünen Gockel“ erfüllt. Sie hat ein Umweltmanagementsystem eingerichtet und wendet es systematisch für folgende Objekte an:

Gemeindezentrum mit Kirche und Kindergarten

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung bestätigt der Kirchliche Umweltrevisor

Roland Wolkersdorfer

dass

- die Begutachtung und Validierung von Umweltmanagementsystemen nach dem Grünen Gockel über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung“ durchgeführt wurde;
- keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen;
- die Daten und Angaben des Umweltberichts ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher umweltrelevanter Tätigkeiten der Einrichtung geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer Registrierung gleichgesetzt werden.

Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Schwabach, den 26.07.2025

Unterschrift des/r Kirchlichen Umweltrevisors/-in



Urkunde



Evang.-Luth. Kirchengemeinde Herrieden
Ansbacher Straße 28
91567 Herrieden

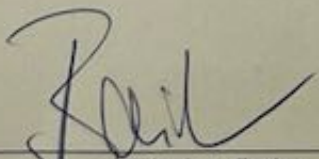
Die Kirchengemeinde hat ein geprüftes kirchliches Umweltmanagement ein- und fortgeführt. Sie trägt im Verzeichnis der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern die

Registrierungsnummer BY-040

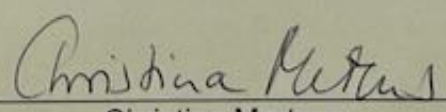
Mit ihrem Umweltbericht dokumentiert sie weiterhin ihr umweltgerechtes Handeln und dabei die kontinuierliche Verbesserung ihrer Umweltleistungen. Sie ist berechtigt, auf allen ihren Veröffentlichungen das Zeichen „Grüner Gockel“ zu führen.

Die Prüfung vor Ort erfolgte am 26.7.2025 durch den kirchlichen Umweltrevisor Roland Wolkersdorfer, Schwabach. Dieses Zertifikat mit der **Prüfnummer BY-040-260725-RW** ist bis zum 26.7.2029 gültig. Dann ist eine Rezertifizierung erforderlich.

München, den 27.7.2025



Florian Baier
Oberkirchenrat



Christina Mertens
Koordination Umweltmanagement



Evang. - Luth. Kirche in Bayern

IMPRESSUM:

Herausgeber: Evangelische Christuskirchengemeinde Herrieden

Ansbacher Straße 28, 91567 Herrieden, Tel. 09825 4884

Webseite: www.herrieden-christuskirche.de

V.i.S.d.P: Pfarrer Roland Höhr

Autoren: Team Grüner Gockel (Elisabeth Limbacher, Janine Bayer, Michaela Heumann, Birgit Lohbauer, Elisabeth Ortenreiter und Franziska Wurzinger)

Kontakt: pfarramt.herrieden@elkb.de

Layout & Bilder: Copyright Evangelische Christuskirchengemeinde Herrieden+Bayernatlas
Stand Juli 2025